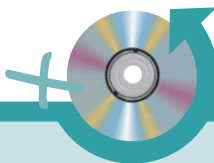


Gemeinsam lesen

Wie werden Kinder aus der 4. Klasse Lese-Lernhelfer für Kinder aus der 1. Klasse? Beide Altersstufen können sich gegenseitig beim Lernprozess unterstützen und so ihre Lesefähigkeiten erweitern und verbessern.

MATERIAL



Lesetagebücher sind eine bekannte Form der individuellen Dokumentation von Kindern:

LESETAGEBUCH FÜR DIE KLASSEN 3–6 (S. 26/27)



ist geeignet für Kinder, die des Lesens und Schreibens schon mächtig sind, kann aber auch für besonders lesefähige Zweitklässler verwendet werden.



LESETAGEBUCH FÜR DIE KLASSEN 1–2

befindet sich als Kopiervorlage auf der CD-ROM.

UND NOCH MEHR:



Vorlagen zum Erstellen von „Lesetipps“ finden Sie im Heft auf Seite 13 und auf der CD-ROM.



Heute ist die Einschulung der neuen Erstklässler. Nach der Begrüßung und Feier in der Turnhalle gehen die Klassenlehrerinnen und Kinder hinüber ins Schulgebäude, in ihre Klassenräume. Die erste Unterrichtsstunde kann beginnen. Begleitet werden die „Neuen“ von Paten aus dem 4. Schuljahr, die eben bei der Feier „ihre“ Kinder aufgerufen und sich vorgestellt haben. Jeweils ein älteres Kind betreut immer zwei Patenkinder aus der 1. Klasse. Morgen werden sie den Kleinen die Schule zeigen und die Pause mit ihnen verbringen. Die jüngeren Kinder haben die

Paten schnell in ihr Herz geschlossen, orientieren sich an ihnen und wenden sich mit Fragen oder Problemen in der Pause zunächst an sie. Die Paten sind sehr stolz auf ihre Aufgabe und fühlen sich für das Wohlergehen ihrer Schützlinge in der noch fremden Umgebung verantwortlich.

Helfen und beraten

Die Paten stehen jedoch nicht nur in den Pausen, sondern auch im Unterricht als Lernhelfer zur Verfügung. Immer wieder besuchen sie in den Lesestunden ihre Patenkinder aus den 1. Klassen.

Michaela stöbert mit Lukas und Merve in der Klassenlesebox der 1a. Sie suchen gemeinsam ein Bilderbuch aus, das Michaela heute vorlesen soll. Endlich haben sie eins gefunden, das den Kleinen noch aus dem Kindergarten bekannt ist. Tobias geht heute mit seinen beiden Patenkinder in die Schulbücherei. Er zeigt ihnen, welche Bücher es dort gibt, wo z. B. Bücher über Tiere oder Schiffe stehen, wo man Märchen finden und wie man sie ausleihen kann. Tobias berät bei der Auswahl, erklärt an Hand des Klappentextes oder gibt Hilfen aus eigener Leseerfahrung.

Vorlesen

Dann soll Tobias schließlich noch ein wenig vorlesen. Immer wieder kann man beobachten, dass Leser und Zuhörer diese Situation genießen. Die Rolle des erfahreneren, geschätzten Lesers ist für manche der Viertklässler außerordentlich bereichernd, erleben sie sie doch so im eigenen Klassenverband eher selten. Sie fassen stärker Zutrauen in ihre eigenen Fähigkeiten. So macht das Vorlesen Sinn und Spaß. Für einige der jüngeren Zuhörer ist das gemeinsame Leseerlebnis neu, sie werden erst hier in der Schule an die Situation des Vorlesens herangeführt. Man sitzt dicht beieinander, hört eine Geschichte, die man selbst ausgewählt hat, schaut sich dabei die Bilder an, kann nachfragen oder gemeinsam verweilen. Das Inte-

resse an Büchern und die Lust auf eigene Leseerfahrungen kann auf diese Weise geweckt werden.

Später, wenn die Kinder des 1. Schuljahres mehr schreiben können, werden sie mit ihren Paten diese Erfahrungen in Form einfacher Lesetipps oder Eintragungen ins Lesetagebuch **H** **M** (s. S. 26/27) dokumentieren.

Lesen zu zweit

Mit zunehmender Lesefertigkeit der Patenkinder wird die Vorlese-situation abgelöst bzw. ergänzt durch das gemeinsame Lesen. Das kann unterschiedlich gestaltet sein. Die Kinder können im Wechsel lesen: Mal liest der Leseanfänger eine Seite des gewählten Buches, dann ist das ältere Kind an der Reihe. In dieser Form können ungeübtere Leser bereits die Erfahrung machen, dass es ihnen möglich ist, ein ganzes Buch zu schaffen.

Eine andere Möglichkeit ist das Partnerlesen. Beide Kinder lesen gleichzeitig. Der geübtere Leser „souffliert“ fast den Text, nimmt sich zurück, wenn der Leseanfänger flüssig vorankommt, übernimmt stärker die Führung, wenn es hakt, und hebt den anderen damit über manche Stolpersteine. Mit dieser Unterstützung erschließen sich für Leseanfänger fremde Wörter oder schwierige Textstellen viel einfacher und oft ohne Frustration. Wichtig ist bei dieser Form die Vorbereitung der Lesehelfer. Sie müssen wirklich synchron lesen und genau auf das Gegenüber, dessen Lesetempo und Schwierigkeiten hören. Dafür brauchen sie Zeit zum Üben und Unterstützung durch ihre Lehrerin.



Geschichten auf Kassetten

Im Förderunterricht des 3. Schuljahres sitzen sechs Kinder, vor sich eine Reihe von Bilderbüchern der Klassen 1/2 (s. auch „Vorleseempfehlungen“, S. 8 und S. 12). Jedes Kind sucht sich ein Buch aus, das ihm gefällt und das es jüngeren Kindern vorlesen bzw. auf eine Kasette sprechen möchte. Lisa wählt das Buch „Die Königin der Farben“ von Jutta Bauer, geht damit in die Lesecke und liest zunächst leise für sich alleine. Wie alle anderen Kinder stellt auch sie später den Inhalt ihres Buches vor. Voraussetzung für gekonntes Vorlesen ist ein entwickeltes Textverständnis. Bevor sich wieder jeder zurückzieht, um für seinen Lesevortrag zu üben, wird gemeinsam gesammelt, worauf es beim Vorlesen ankommt: Langsam und deutlich sprechen, betont lesen, Pausen machen etc. sind Kriterien, die den Kindern vertraut und jetzt besonders wichtig sind, weil sie ihre Texte auf Kas-

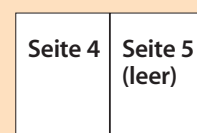
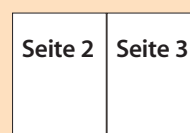
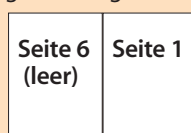
sette sprechen werden. Nach einigem Proben und Anhören wird jedem offensichtlich, an welcher Stelle sein Lesevortrag gelungen oder evtl. verbessert werden muss. Beides – Bilderbuch und besprochene Kasette – wird den Kindern des 1. Schuljahres zur Verfügung gestellt. In den Freien Lesezeiten können sie dann auf dieses Angebot zurückgreifen, mit einem Walkman die Kasette anhören und dabei im Buch je nach Vermögen mitlesen. Eine zusätzliche Hilfe können Hinweise auf der Kasette bieten, die in den Umgang mit Büchern einführen und eine Sinnerwartung der Kinder aktivieren, wie „Was glaubst du, macht der Löwe auf der nächsten Seite?“, „Schau dir jetzt das Bild genau an!“. Die besprochenen Kassetten haben für die Leseanfänger den Vorteil, mehrmals den Text hören zu können und damit immer gezielter nach einer Übereinstimmung von gesprochenem/gehörtem Wort und Schriftbild zu suchen (vgl. dazu Anregungen in: Brinkmann, E./Brügelmann, H.: Ideen-Kiste 1).

Literatur

- Bauer, Jutta: Die Königin der Farben. Beltz & Gelberg, Weinheim 1998.
- Brinkmann, E./Brügelmann, H.: Ideen-Kiste 1: Schrift-Sprache.vpm, Hamburg 1993.

BASTELANLEITUNG

Schneiden Sie die Vorlagen auf den folgenden Arbeitsblättern aus. Legen Sie drei oder mehr DIN A-4 Blätter ineinander und falten Sie diese auf die Hälfte. Kleben Sie die Seiten wie folgt auf die gefalteten Blätter:



Kopieren Sie die so erstellte Vorlage mehrfach. Anschließend falten Sie die Blätter erneut auf die Hälfte und heften diese im Bund zusammen. Die Seiten 4 und 5 können mehrfach auftauchen.

In ein „Lesetagebuch“

- kannst du deine Gedanken zum gelesenen Buch schreiben,
- kannst du deine Meinung zum Buch schreiben, eigene Bilder zu diesem Buch zeichnen,
- besonders schöne und wichtige Textstellen schreiben.

In diesem „Lesetagebuch“ kannst du zu jedem Kapitel

- den Text kurz nacherzählen,
- Textstellen heraus schreiben, die dir besonders gut gefallen haben,
- aufschreiben, was du beim Lesen gedacht und empfunden hast,
- deine eigene Meinung aufschreiben,
- Figuren des Buches zeichnen und einen Steckbrief schreiben,
- ein Bild, eine Bildergeschichte oder einen Comic zeichnen.

Was für ein Buch liest du?

- Krimi Tierbuch Kinderbuch/Roman
 Abenteuerbuch Lexikon Sachbuch
 Buch mit Gedichten _____

Warum hast du das Buch ausgewählt?

Was erwartest du von dem Buch?

Schau dir den Titel, das Inhaltsverzeichnis und den Klappentext (steht auf der Rückseite) an. Was weißt du nun schon über den Inhalt des Buches?

Lesetagebuch

von: _____

Titel des Buches: _____

Autor des Buches: _____

Verlag: _____

Am _____ habe ich die Seiten _____ – _____ gelesen.

Das ist dort passiert: _____

Gefallen hat mir, dass _____

Nicht gefallen hat mir, dass _____

Diese Textstelle gefiel mir besonders: _____

Meine Meinung zu diesem Kapitel ist, _____
